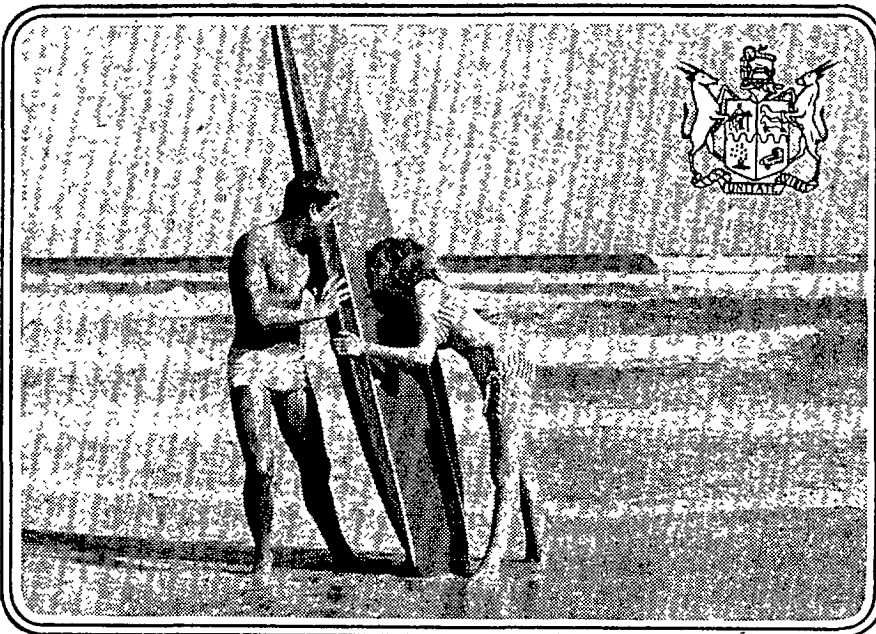


*Wenn in Europa Winter ist,
können Sie am Strand
der modernen Ferienmetropole Durban
einen wundervollen Sommerurlaub ge-
niessen, können Sie einen Sommer ge-
winnen - im Ferienparadies Südafrika.*



Weite, weiße Strände lassen Sie unbeschwert und ungestört in aller Ruhe fast das ganze Jahr über die herrlichsten Badefreuden genießen; denn der warme Mozambique-Strom sorgt dafür, daß hier zweimal im Jahr „Sommer“ ist, oder besser gesagt, hier ist zweimal im Jahr Badesaison, im Sommer und im Winter.



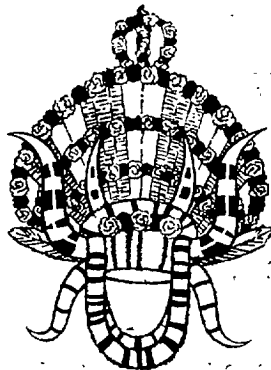
Ob Sie nun baden möchten, wenn in Europa Winter ist – ob Sie nördlich von Durban eine malerische Zulu-Landschaft, reizvolle subtropische Vegetation, farbenprächige Zuckerrohrfelder, eines der berühmten Tierreservate mit weißen und schwarzen Nashörnern besuchen möchten – immer wird Sie der eigentliche Reiz des Ferienparadieses Südafrika begeistern. Auch Durban und das einzigartige Klima des Landes tragen dazu bei, daß Sie einen herrlichen Urlaub erleben werden, daß Sie sich wohl-

fühlen in Südafrika! Auch Golf spielen, angeln, segeln oder wozu auch immer Sie Lust haben – Südafrika bietet Ihnen das, was Ihre Ferienreise unvergeßlich macht. Und noch etwas trägt dazu bei, das Ihre Ferien in Südafrika zu einem unvergleichlich schönen Erlebnis macht: die beispielhafte Gastfreundschaft dieses Landes, der Komfort in modernen Hotels, die ausgezeichnete Küche und nicht zuletzt die idealen Verkehrsverbindungen, durch die Sie alle Teile des Landes schnell und bequem erreichen können. Eine Reise nach Süd-

können Sie einen preiswerten und unvergeßlichen Urlaub genießen. Wenn Sie mehr über Südafrika wissen



möchten, fragen Sie Ihr Reisebüro oder SATOUR, das Südafrikanische Verkehrsbüro, berät Sie gerne kostenlos und schickt Ihnen unverbindlich ausführliches Prospektmaterial.



Südafrika ist nicht so teuer, wie Sie glauben. Selbst mit dem Flugzeug, Bus oder Schiff

SATOUR

Südafrikanisches Verkehrsbüro,
6 Frankfurt/Main,
An der Hauptwache 11,
Alemannia-Haus,
Tel.: 28 15 05
und 28 15 93.



AUSLAND

ENGLAND

KONSERVATIVE

Sünd und Schand

Als der konservative Abgeordnete Angus Maude am Montag letzter Woche nach einer Werksbesichtigung in Stratford on Avon in den Jaguar seines Parteiführers Edward Heath, 49, steigen wollte, versperrte der Tory-Funktionär Jack Galloway ihm den Weg: „Fahren Sie bitte mit Ihrem eigenen Wagen.“

Denn drei Tage zuvor hatte sich der Abgeordnete der Shakespeare-Stadt und Sprecher für Kolonialfragen in der Regierungsmannschaft der Tors Angus Maude an Schattenpremier Heath publizistisch vergriffen: „Die konservative Partei“, schrieb Maude im Wochenblatt „Spectator“, „hat jede politische Initiative verloren.“

Heath („Das lasse ich mir von niemandem sagen“) wurde mit diesem Angriff aus den eigenen Reihen Opfer einer Tory-Tradition, die schon seine Vorgänger Macmillan und Douglas-Home zerrieben hatte: latenter Heckenschützenkrieg unter den Führern einer Partei, in der viele sich noch nicht mit dem Verlust des Empire und der sozialen Revolution des 20. Jahrhunderts abgefunden haben.

Schon vor der Maude-Attacke hatten sich die Tors vor aller Welt verzankt. Heath-Stellvertreter Reginald Maudling und der Parteisprecher für Verteidigungsfragen, Enoch Powell, fochten untereinander eine harte öffentliche Debatte über die Zweckmäßigkeit einer staatlich gelenkten Lohn- und Preispolitik aus.

Aber erst der Schuß des Abgeordneten Maude machte aus dem Parteigekänk eine Parteiaffäre. Zwar ließ der Kritiker aus Stratford offen, ob die Malaise der Konservativen auf „Unglück oder Unvermögen“ zurückzuführen sei, aber er nagelte als Versager die „Technokraten“ fest.

Gerade als Vertreter des technokratischen Zeitalters jedoch hatte, die konservative Partei im Vorjahr den aus dem Mittelstand aufgestiegenen fortschrittlichen, wirtschaftlich vorgebildeten Edward Heath anstelle des altmodischen Gräden Alec Douglas-Home zum Parteiführer gewählt.

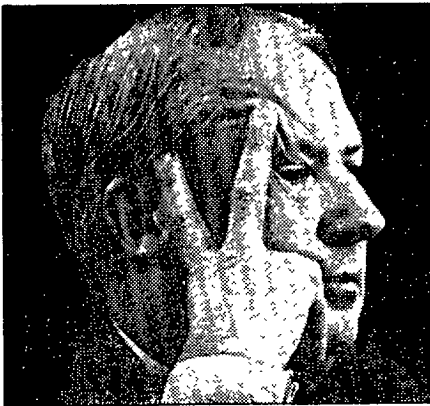
Im Zeichen neuen Selbstvertrauens und neuer Einigkeit hatten die Tors auf dem ersten Parteitag der Ära Heath im Oktober 1965 gemeinsam gesungen:

O große Weisheit unseres Gotts!
Als Sünd und Schand uns trug,
Ein zweiter Adam in die Schlacht
Zu unsrer Rettung zog.

Doch aus dem einstimmigen Partei-Halleluja war bald ein kritischer Kanon geworden. Heath wurde vorgeworfen, er habe

als Kontrahent Wilsons im Unterhaus versagt und dadurch die Wahlchancen der Partei geschmälert (jüngstes Demoskopie-Ergebnis: Labour 48,5, Konservative 40,5 Prozent);

durch seine unentschlossene Haltung gegenüber der Labour-Regierung in der Rhodesien-Frage die Tory-Fraktion zersplittert (bei der Abstimmung über das Öl-Embargo folgten nur 223 konservative Abgeordnete der Parteiweisung auf Stimmenthaltung;



Tory-Führer Heath
Nach dem Partei-Halleluja ...



Tory-Rebell Maude
... ein kritischer Kanon ...



Tory-Helfer Gott
... auf den gepriesenen Adam

31 stimmten für und 50 gegen die Labour-Politik).

Der Bruder-Zwist im Tory-Haus kam Premier Wilson sehr gelegen: „Es gibt wenig Probleme, bei denen die Opposition nicht von oben bis unten gespalten ist“, triumphierte der Regierungschef nach dem Maude-Aufstand. „Vernünftige Wähler können gar nichts anderes tun, als Labour zu wählen.“

Das ist für Labour gerade in dieser Woche nötiger als je zuvor seit ihrem Regierungs-Antritt im Oktober 1964. Denn am Donnerstag bestimmen die Wähler im mittellenglichen Wahlkreis Hull North den Nachfolger eines verstorbenen Labour-Abgeordneten. Bei den Wahlen 1964 hatte Labour den Sitz mit der knappen Mehrheit von 1181 Stimmen gewonnen. Diese Majorität schien gefährdet, seit sich vor zwei Wochen in Hull ein Ex-Genosse als Konkurrenz-

Kandidat gegen den offiziellen Labour-Listenmann Kevin McNamara aufstellen ließ: der auf dem linken Parteiflügel stehende Richard Gott, Historiker und Mitautor der SPIEGEL-Serie „Herr Hitler will den Frieden retten“ (SPIEGEL 35 bis 39/1964).

Gotts Zorn richtet sich weniger gegen seinen einstigen Parteifreund McNamara als gegen den amerikanischen Verteidigungsminister gleichen Namens. Aus Protest gegen die offizielle britische Unterstützung der amerikanischen Vietnam-Politik war Gott aus der Partei ausgetreten; aus demselben Grund bewarb er sich als Vertreter einer Friedens-Liste um den Unterhaus-Sitz.

Labour mußte fürchten, daß Gott dem Parteikandidaten McNamara genügend Linksstimmen abnehmen und damit einen Tory-Sieg bewirken könnte. Wilsons Unterhaus-Mehrheit wäre dann auf die kleinste aller Majoritäten — einen einzigen Sitz — geschrumpft.

Die Krise, die unter den Konservativen nun durch Maudes Beschluß sichtbar wurde, hat Labour, so hofft Wilson, aus dieser Sorge erlöst. Auch wenn Gott dem Labour-Kandidaten Stimmen entziehen sollte, würden nach der Rechnung des Premierministers wegen der Kluft unter den Konservativen mehr Wähler in Hull für Labour stimmen als 1964.

Am letzten Dienstag, nach einem zweiten Maude-Angriff auf die Tory-Führung, präsentierte Heath dem Rebell die Rechnung für dessen Labour-Wahlhilfe: Er zitierte Maude zu sich und legte ihm nahe, seinen Platz in der Regierungsmannschaft zu räumen. Maude parierte Order. Diese Woche soll ein Parteigericht über seine Verfehlungen befinden.

USA

WERBUNG

Auch du, Mustang

Zentimeternah, drohend stehen sie einander gegenüber, der Käfer-VW und der Renault 8. Darüber knallt es in Blockbuchstaben „SHOWDOWN“ — Entscheidungskampf.

Die Anzeige eines Renault-Händlers in Kalifornien muß bei westdeutschen Werbeleuten Furcht und Neid erregen. Ihnen wird meist schon der kleinste Flirt mit vergleichender Werbung durch Gesetz und Richter verleidet. Ihre US-Kollegen jedoch dürfen vergleichen.

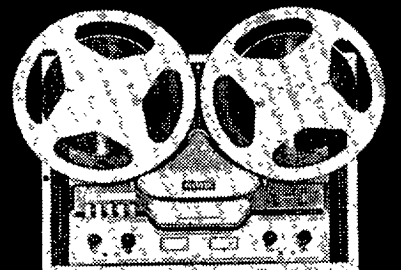
Sie taten es bislang mit allgemein gehaltenen Slogans, wie zum Beispiel:



Renault-Anzeige in den USA
Mit bloßen Fäusten.

REVOX

Ein Name
von
internationalem
Klang



REVOX

Das Drei-Motoren-Laufwerk des REVOX-Tonbandgerätes ist seit über zehn Jahren richtungweisend. Diese für Studiogeräte selbstverständliche Bauart ergibt zusammen mit der hohen Präzision, große Zuverlässigkeit und hervorragende Eigenschaften. In fast allen Ländern schätzen anspruchsvolle Amateure die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. REVOX-Tonbandgeräte bewähren sich seit Jahren auch im harten, berufsmäßigen Einsatz. Überall dort, wo Außergewöhnliches verlangt wird.

Sie sollten nicht versäumen, sich über REVOX-Tonbandgeräte zu informieren. Lieferung über den Fachhandel. Ausführliche Unterlagen stehen zu Ihrer Verfügung.

REVOX GmbH., 7829 Löffingen, Talstraße 7

Tonbandervielfältigungen im privaten Bereich sind erlaubt, die Urheberansprüche für Sie bereits abgegolten.